

TABALUGA GOLF CUP

Rekord im Regen: 150 000 Euro eingespielt

Bekannte TV-Stars und Sportgrößen treffen sich auf dem Platz in Deixlfurt zum Benefiz-Turnier

VON ASTRID AMELUNGSE-KURTH

Deixlfurt – Der Tabaluga Golf Cup gilt bei den Promigolfern als Höhepunkt der Saison, schließlich schwingen sie ihre Schläger für einen guten Zweck. 120 000 Euro wurden im vergangenen Jahr eingespielt. Heuer sind die Golfer zum 24. Mal in Deixlfurt angetreten und haben die stolze Summe von 150 000 Euro zusammengebracht, ein Spitzenwert.

Seit zehn Jahren findet das beliebte Charity-Turnier in Deixlfurt statt, in direkter Nachbarschaft zu einem der Tabaluga-Kinderhäuser – einer Einrichtung, in der traumatisierte Kinder und Jugendliche betreut werden und für die die Prominenten fünf Stunden gerne im Regen standen und ihre Bälle schlugen. Für Sepp Schauer, Darsteller des Chefportiers der beliebten Fernsehserie „Sturm der Liebe“, ist der Tabaluga-Golf-Cup „immer ein Fixpunkt im Kalender“. „Mein Königsturnier“, sagt er. Seit mehr als 20 Jahren nimmt er teil; er war schon dabei, als es noch in Egmatung stattfand.

Heuer packten 154 Teilnehmer ihr Bag. Sie waren zum Teil von weit her, aus dem hohen Norden oder sogar aus Spanien angereist. Als Kaiserwetter-Turnier wird dieses Ereignis nicht in die Geschichte des Golfclubs eingehen. Es regnete, um es britisch auszudrücken, „cats and dogs“. Den



Mit dem Helikopter flogen Claudia und Michael Roll samt Pilot (v.l.) Arndt Bercher, Nico Marstrander und Verena von Jordan-Marstrander zum Golfplatz bei Gut Deixlfurt.

FOTO: ANDREA JAKSCH

bestens gelaunten Charity-Golfern machte das aber gar nichts aus. Mit strahlendem Lächeln trotzten sie der schlechten Laune von Petrus und posierten ausgelassen vor den Kameras. Allein das Fotoshooting mit Maskottchen Bollybär – Bolly ist der Spitzname des Veranstalters Michael Roll – war es schon wert, das geschäftige Treiben vor

dem Wettbewerb anzuschauen. Mal saßen die TV-Stars mit dem Maskottchen auf den Therapieperden Knut und Garmelius, die Susanne Tarabochia aus dem Maffay-Reitstall mitgebracht hatte, mal auf dem Oldtimertraktor, mit dem Thomas Bove vom Tutzingener Boutique-Hotel Reschen angetuckert war. Manch einer lächelte auch am Abschlag in

die Kameras und freute sich: „Mei ham mia a Glück, dass es net schneit!“

Punkt 10 Uhr dann das Signal zum Kanonenstart. Manche Spieler waren sogar mit dem Helikopter zum Abschlag geflogen mit Michael Roll als Flugkapitän. Die Teilnehmer- und Gästeliste las sich wie jedes Jahr als ein „Who's Who“ der TV- und

Sportstars. Neben Sybille Beckenbauer hatten sich die Schauspieler Daniel Buder, Martin und Corinna Gruber, Jan Hartmann, Um-Himmels-Willen-Darsteller Wolfgang Müller mit Ehefrau Maike, Bergretter-Doktor Florian Odendahl und Sturm-der-Liebe-Star Sepp Schauer mit Corinna Binzer angemeldet. Dazu gesellten sich die neun-

fache Bobweltmeisterin Susi Erdmann mit Thomas Bruns, Biathlet Fritz Fischer, das Volksmusiksängerpaar Marianne und Michael Hartl, TV-Anwalt Ingo Lenßen, Sänger Johnny Logan mit Tanja Surmann, FC-Bayern-Berater Ernst-Otto Münch mit Frau Traudl, Boxer Sven Ottke, Eagles-Business-Mitglieder Falk und Andrea Raudies, „Heimat“-Kameramann und Regisseur Gernot Roll sowie Peter Hotz, der Geschäftsführer der Margarete Steiff GmbH nebst Joachim und Margarete Steiff. Auch Tutzing's Bürgermeisterin Marlene Greinwald kam mit ihrem golfenden Sohn Martin. Jürgen und Monika Haerlin, die Leiter der Tabaluga Kinderstiftung, waren natürlich auch dabei.

Sabine Winkler, langjährige Sekretärin, war heftig im Einsatz. Eintausend Fleischpflanzler hat sie mit ihren Helfern für die Verpflegung der Golfer auf dem Platz gebraten, 25 Kilogramm Fleisch nach dem Rezept von Mama Roll verarbeitet und dafür 50 Eier aufgeschlagen und zehn Kilogramm Zwiebeln geschnitten.

Als Tagessieger gingen Hubert Randslhofer und Carsten Schrön, beide vom Golfclub Ingolstadt, vom Platz. Abends wurde gefeiert – und das nächste Ausnahmeturnier angekündigt. Am 22. September gibt es in Deixlfurt erstmalig ein Single-Turnier.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
**Berg
Pöcking
Feldafing
Tutzing**

Tel. (0 81 51) 26 93 39
Fax (0 81 51) 26 93 40
redaktion@
starnberger-merkur.de

AKTUELLES IN KÜRZE

TUTZING

Pilze in den Wäldern rund um Tutzing

Pilze in den artenreichen Mischwäldern bei Tutzing sind die Teilnehmer eines Kurses auf der Spur, den die Münchner Volkshochschule am Samstag, 15. September, ab 10 Uhr anbietet. Welche Arten werden gefunden? Welche sind essbar? Die Kursteilnehmer lernen, Pilze zu bestimmen und fachgerecht zu sammeln. Und sie erhalten Tipps, wie sie ihr Sammelgut zu Hause schmackhaft zubereiten können. Peter Karasch erklärt Details zur Ökologie der Pilze und deren Bedeutung im Naturhaushalt. Anmeldungen sind erforderlich und werden noch bis Donnerstag, 6. September, angenommen, und zwar unter www.mvhs.de. mm

TRAUBING

Pfarrfest in Mariae Geburt

Die Pfarrgemeinde Mariae Geburt in Traubing lädt für Sonntag, 9. September, zu ihrem Pfarrfest ein. Beginn ist im Anschluss an den Gottesdienst um 10.15 Uhr. Pfarrgemeindeglieder werden um Ku-chenspenden gebeten. gra

PÖCKING

Feldenkreis: Neuer Kurs starten

Neue Feldenkreis-Kurse beginnen am Mittwoch und Donnerstag, 5. und 6. September, in den Räumen von Ute Köhler im Ärztehaus, Ahornweg 1, in Pöcking. Sie dauern mittwochs von 19 bis 20 Uhr und donnerstags von 10 bis 11 Uhr. Anmeldungen werden erbeten unter ☎ (0 81 51) 1 32 58 oder per E-Mail an gioia-wikullil@web.de. mm

KLAUS-BUCHHEIM-STADION



Ein Riss, soweit das Auge reicht: Die Tartanbahn im Klaus-Buchheim-Stadion soll komplett erneuert werden. FOTO: JAKSCH

Neue Laufbahn und weniger Anlage

Risse in der Tartanbahn: Sanierung für etwa 400 000 Euro – Kein Hammerwurf mehr

Feldafing – „Kein Mensch in Feldafing wirft Hammer.“ Die Gemeinde nutzt die anstehende Sanierung, um über grundlegende Notwendigkeiten im Klaus-Buchheim-Stadion nachzudenken. Laut Bürgermeister Bernhard Sontheim gehören die Hammerwurfgründe nicht zu den Dingen, die es künftig noch braucht. „Wir brauchen auch keinen 3000-Meter-Hinder-nisgraben“, sagt Sontheim, statt zwei Sprunggruben soll es künftig nur noch eine geben. Der Bürgermeister betont aber: „Das ist alles mit

dem TSV abgesprochen.“ Der Sportverein darf sich viel mehr freuen, dass die seit Jahren angeschlagene Laufbahn saniert wird. „Die ist komplett hin“, sagt Sontheim. Auch Peter Arras, zweiter Vorsitzender des TSV betont: „Das ist ganz wichtig. Wir haben das Training seit einem halben Jahr aus Gefahrengründen einstellen müssen.“ 180 Leichtathleten seien davon betroffen. „Das Risiko war viel zu groß, auch für Schulkinder.“

Die Gemeinde habe die Sanierung erst angehen wollen,

wenn klar sei, dass es sich um eine langfristige Investition handle, sagt Sontheim. „Der Pachtvertrag lief aus und wurde vor zwei Jahren dann verlängert.“ Grünes Licht also für die etwa 400 000 Euro teuren anstehenden Arbeiten. „Wir wollen Mitte Oktober damit beginnen.“

Das Problem: Nicht nur der Tartanbelag auf der Laufbahn zeigt viele lange Risse auf – auch die darunterliegende, zehn Zentimeter tiefe Asphalt-schicht ist gerissen. Würde man nur den Tartanbelag erneuern, hätte man

nach kurzer Zeit erneut Risse, erklärt Sontheim. Daher muss die Gemeinde die komplette Asphalt-schicht erneuern. Darüber wird nicht wie bisher eine rote Tartanbahn liegen, sondern eine für Amateur-Läufer eher ungewöhnliche grüne Variante, genauer gesagt resedagrün. „Dem Nachbarn gefällt das besser“, sagt Sontheim, „er übernimmt dafür auch die Mehrkosten.“

Erhalten werden sollen die Anlagen für Weit- und Dreisprung sowie das Basketballfeld. „Das sehen wir sehr positiv“, sagt Arras. ser

ZEITGESCHICHTE

Die letzten Besucher in Thomas Manns Sommerhaus

Villino fast komplett ausgeräumt – doch japanische Forscher wollen es trotzdem sehen

Feldafing – Das Villino ist praktisch leer: Dr. Dirk Heißerer vom Thomas-Mann-Forum hat Ende vergangener Woche die letzten Kisten gepackt. Ausstellungsstücke und Inventar sind oder werden noch auf vier Standorte verteilt.

Bis Monatsmitte will Heißerer noch fünf bis sechs Dutzend Kartons abtransportieren, dann ist das Villino ausgeräumt. Neben Bad Tölz als neuem Standort (wir berichteten) gehen Bücher und Regale nach Polling. Dort gebe es, sagte Heißerer, eine Thomas-Mann-Abteilung im dortigen Museum. Vitrinen und Stühle übernimmt Gernot Abendt aus Tutzing, der derzeit fürs Frühjahr nächsten Jahres eine Thomas-Mann-Ausstellung im Tutzingener Heimatmuseum plant. Das Villino sei ein Bezug, sagt der Tutzinger, es gebe aber eine Reihe von Textstellen bei Thomas Mann mit Bezug zu Tutzing. „Das Interesse ist da für Thomas Mann“, stellt Heißerer zufrieden fest.

Das gilt auch für die letzte Besuchergruppe, die der Tho-

mas-Mann-Forscher vor wenigen Tagen durchs Villino führte. An Goethes Geburtstag besuchten Prof. Dr. Yoshimasa Oguro von der Kyushu Universität in Japan und drei Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Bayern Thomas Manns Sommerhaus, berichtet Heißerer. Ende August hatte sich der Geschäftsführer der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Bayern, Akihiro Asano, an Heißerer mit der Frage gewandt, ob das Villino noch ausnahmsweise besichtigt werden könne. Prof. Dr. Yoshimasa Oguro, Lehrstuhlinhaber an der renommierten Kyushu Universität in Japan, sei zu einem Vortrag in München und würde das Haus gerne besichtigen. Die Kyushu Universität hat es ermöglicht, die 13-bändige Werk-ausgabe Thomas Manns so zu digitalisieren, dass sie auf Stichworte hin durchsucht werden kann – „Eine große Hilfe für die Forschung! Die Zusage war Ehrensache“, erklärt Heißerer. Die Gäste konnten die fast leer geräumten Zimmer besichtigen, es



Die letzten Besucher: Dr. Dirk Heißerer mit Fujiko Kinugawa-Klühspies, Prof. Dr. Yoshimasa Oguro und Akihiro Asano (v.l.), Geschäftsführer der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Bayern, vor dem Villino in Feldafing. FOTO: PRIVAT

erklang Musik vom Grammophon, Enrico Caruso sang eine Arie aus der „Fülle des Wohllauts“. Heißerer zeigte ihnen das ganze Haus – natürlich auch den ersten Stock, wo Thomas Mann zwischen 1919 und 1923 nachweislich

zwei Zimmer bewohnt habe, die als „Studio und Schlafkammer“ seines Helden, des italienischen Humanisten Lodovico Settembrini, direkt in den „Zauberberg“ übernommen wurden.

Wie berichtet, hatte der

neue Eigentümer des Geländes, die Artemed-Gruppe, den Vertrag mit Heißerer für diesen völlig überraschend gekündigt, um das Villino für die eigene Stiftung zu nutzen, aber einen Thomas-Mann-Bezug zu erhalten. Die Übergabe ist für die letzte September-Woche vorgesehen, an deren Ende in der Evangelischen Akademie Tutzing die Tagung „Thomas Mann – der Weltdeutsche“ stattfindet.

„Auch wenn Thomas Mann in die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Weilheim wechselt, bleibt er dem Landkreis Starnberg auf alle Fälle noch erhalten“, sagt Heißerer. So gehen die im Villino veranstalteten Zauberbergs-Gespräche und Zauberberg-Konzerte bereits im Oktober und November in der Volkshochschule Starnberg weiter – erster Termin ist am Donnerstag, 18. Oktober.

Das eigentlich für Mitte September geplante Abschiedsfest hingegen wird es nicht geben können. Heißerer überlegt noch, ob und wie eine letzte Veranstaltung stattfinden könnte. mm

TOTAL
ABVERKAUF
der Aussenausstellung
50%*
AUF ALLES!

TEAK & MORE

— Die Garteneinrichter —
Ziegeleiweg 2 82398 Oderding
Telefon: 0881 - 927 63 77
Mo - Fr: 10 - 18⁰⁰ Sa: 10 - 15⁰⁰

* auf alle Möbel der Aussenausstellung